

[E-BOOK] Eine kurze Geschichte des Vermessens

## Eine kurze Geschichte des Vermessens

Von Lorie Karnath, G Terry Sharrer  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1072006 in BcherVerffentlicht am: 2008-09-01Abmessungen: 8.62 x .98b x 5.67l, Einband: Gebundene Ausgabe250 Seiten | File size: 50.Mb

**Von Lorie Karnath, G Terry Sharrer : Eine kurze Geschichte des Vermessens** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine kurze Geschichte des Vermessens:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine unprzise Geschichte des VermessensVon Raumzeitreisenderber die Vermessung der Welt gibt es wenige bekannte Bcher. "Die Kartenmacher" von Paul Murdin ist ein solches Buch, in dem der Autor die Entwicklung der Vermessung

in Frankreich beschreibt. Bei den Geodäten und Mathematiker Carl Friedrich Gauß existieren zwei bemerkenswerte Werke, nämlich die Biographie "Gauß" von Hubert Mania und die Satire "Die Vermessung der Welt" von Daniel Kehlmann. Der Titel des vorliegenden Buches erinnert an "Eine kurze Geschichte der Zeit" von Stephen Hawking, dem es mehr um den Makrokosmos, also die Vermessung des Weltalls, geht. Im vorliegenden Buch steht die Vermessung als solche im Fokus. Die Autoren haben sich kein spezielles Fachthema ausgesucht, sondern berichten über eine Vielzahl von Themen, angefangen mit der Entwicklung der Zeitmessung, über Methoden der Kartografie, über historische Weltbilder bis hin zur Satelliten-Navigation. Unter der Überschrift "Den Planeten vermessen" werden Beispiele aus den Bereichen Meteorologie, Geologie und Geodäsie erläutert. Auch in der Ökonomie wird gezählt, gemessen und ausgewertet, wie die Autoren anhand der Volkszählung, der Statistik, der Geldpolitik und der Aktienentwicklung deutlich machen. Die Themenvielfalt ist groß und zwar so groß, dass niemand alle angesprochenen Bereiche in der Tiefe überblicken kann. Das kann dazu führen, dass Beschreibungen unscharf oder fehlerhaft werden. In diese Kategorie passen die Ausführungen zur Lichtgeschwindigkeit im Zusammenhang mit der Cerenkov-Strahlung. (34) Geladene Teilchen können sich zwar unter bestimmten Bedingungen in einem Medium schneller als das Licht in dem Medium bewegen, aber eben nicht schneller als das Licht im Vakuum. Es ist unpräzise davon zu sprechen, dass Kartographen die physische Welt vermessen. (35) Letzteres machen Geodäten; Kartographen sorgen primär für die thematische Abbildung der Vermessungsergebnisse in Karten. Manche Sätze sind wirr formuliert: "Die heutigen Karten zeichnen sich durch dynamische Messmethoden aus, angefangen vom Satelliten-Navigationssystem bis hin zu elektronischen, bedarfsspezifischen Straßen- und Reiseangaben." (107) Was wollen die Autoren damit zum Ausdruck bringen? An anderer Stelle werden Messtechniken ("Triangulation") mit Messgeräten ("Repetitionskreis") (115/116) oder Auswertemethoden ("Methode der kleinsten Quadrate") mit Messverfahren (129) verwechselt. Und ein Heliotrop ist kein Entfernungsmesser. (130) Die Autoren schreiben über GPS (94) und Treibhauseffekt (148), ohne diese Techniken bzw. Phänomene allgemeinverständlich zu erklären. Ein weiteres Satzungen: "Die Unterteilung [der Zeit] versucht, das Leben auf der Erde, das sich in eine Richtung entwickelt hat, die Vorhersehbarkeiten und die Launen der Erdrotation zu maximieren, die selbst von Präzisionsinstrumenten wie der Atomuhr Zugeständnisse verlangt, zu spiegeln und zu takten." (135) ??? Ich vermisse Personenbeschreibungen, Lebensgeschichten der Protagonisten und kleine Anekdoten, wie in "Gauß" und "Die Kartenmacher" vorzuziehen. Solche Elemente tragen dazu bei, dass ein Buch lebendig wirkt. Die Ausführungen lassen sich grob in zwei Teile gliedern. Im ersten Teil stehen Vermessungen im Fokus und im zweiten Teil die Grenzen der Messtechnik. Der Einstieg in diesen zweiten Teil (siehe Abschnitt "Das perfekte Maß" (184/185)) ist auch gelungen. Zur Vertiefung hätte ich auf den folgenden Seiten wissenschaftstheoretische bzw. philosophische Betrachtungen zum Thema erwartet. Die weiteren Ausführungen stehen nicht im Zusammenhang und kratzen zu sehr an der Oberfläche. Aussagen wie "Wissenschaftliche Theorien könnten darauf hinweisen, dass die dunkle Materie der 'Schöpfer' des Universums ist" (237), klingen esoterisch und werden dem Thema nicht gerecht. "Eine kurze Geschichte des Vermessens" besteht aus einer teilweise unpräzisen Aneinanderreihung von Sachinformationen, die den Leser nicht dazu verführen, das Buch mit Begeisterung zu Ende zu lesen. Es reicht nicht annähernd an die im ersten Absatz genannten Werke heran. Daher keine Leseempfehlung. 6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel Wissen in einem Buch. Von Petra Das Buch ist so geschrieben, dass es kurz und prägnant zeigt, wie viele Veränderungen sich innerhalb der menschlichen Existenz auf dem Gebiet des Vermessens vollzogen haben und in wie viele Bereiche diese Problematik doch mit einfließt, an die man im Moment vielleicht gar nicht denkt. Was vor einigen Jahrhunderten die fortschrittlichste Entdeckung überhaupt war, ist längst durch bessere, genauere und schnellere Methoden ersetzt worden. Es fasziniert mich immer wieder, mehr darüber zu erfahren, wie sich bestimmte Dinge, die heute selbstverständlich sind, entwickelten. Z.B. wird in diesem Buch umfassend erläutert, wie unsere heutige Berechnung der Uhrzeit entstand und welche komplizierten Messungen dazu notwendig waren. Man selbst schaut einfach nur zur Uhr und weiß, wie spät es gerade ist, über die Hintergründe denkt man doch kaum nach. Der Leser erfährt hier mehr über die Techniken und Schwierigkeiten, die angewandt bzw. überwunden werden mussten, und welche großen Leistungen im Laufe der Geschichte erbracht wurden, damit sich der heutige Stand der Technik entwickeln konnte. Wer sich ein wenig für die Thematik des Messens interessiert, der sollte dieses Buch unbedingt lesen. Es gibt von mir nicht volle 5 Sterne, weil ich in dem Buch Illustrationen und Grafiken vermisst habe, ansonsten finde ich es sehr gut. 0 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Früher habe ich andere Bücher von diesen Autoren gelesen. Der Titel interessiert mich und ich vertraue dass mit diesen Autoren es wird ein gutes Buch.

**Kurzbeschreibung** Die Faszination von Maßeinheiten und welchen Einfluss Zahlen auf unser Denken und unseren Alltag nehmen, unterhaltsam vermittelt. Die Vermessung der Welt als Forschungsabenteuer: Die Forscherin Lorie Karnath und der Wissenschaftshistoriker G. Terry Sharrer erzählen die faszinierende Geschichte des Mannehmens: von den frühesten Versuchen, Zeit, Länge, Volumen, Temperatur zu bestimmen über die modernen Messverfahren von Physik und Chemie bis zu den mathematischen Modellen, mittels derer versucht wird, die Unendlichkeit des Weltraums zu

vermessen. Wird die perfekte Messung je gelingen? Sind Intelligenz, Gewissen oder Liebe messbar? Welche Auskunft geben uns Messergebnisse? Dieses Buch gibt spannende Antworten auf Fragen, die unsere tägliche Wahrnehmung von Zeit und Raum bestimmen.